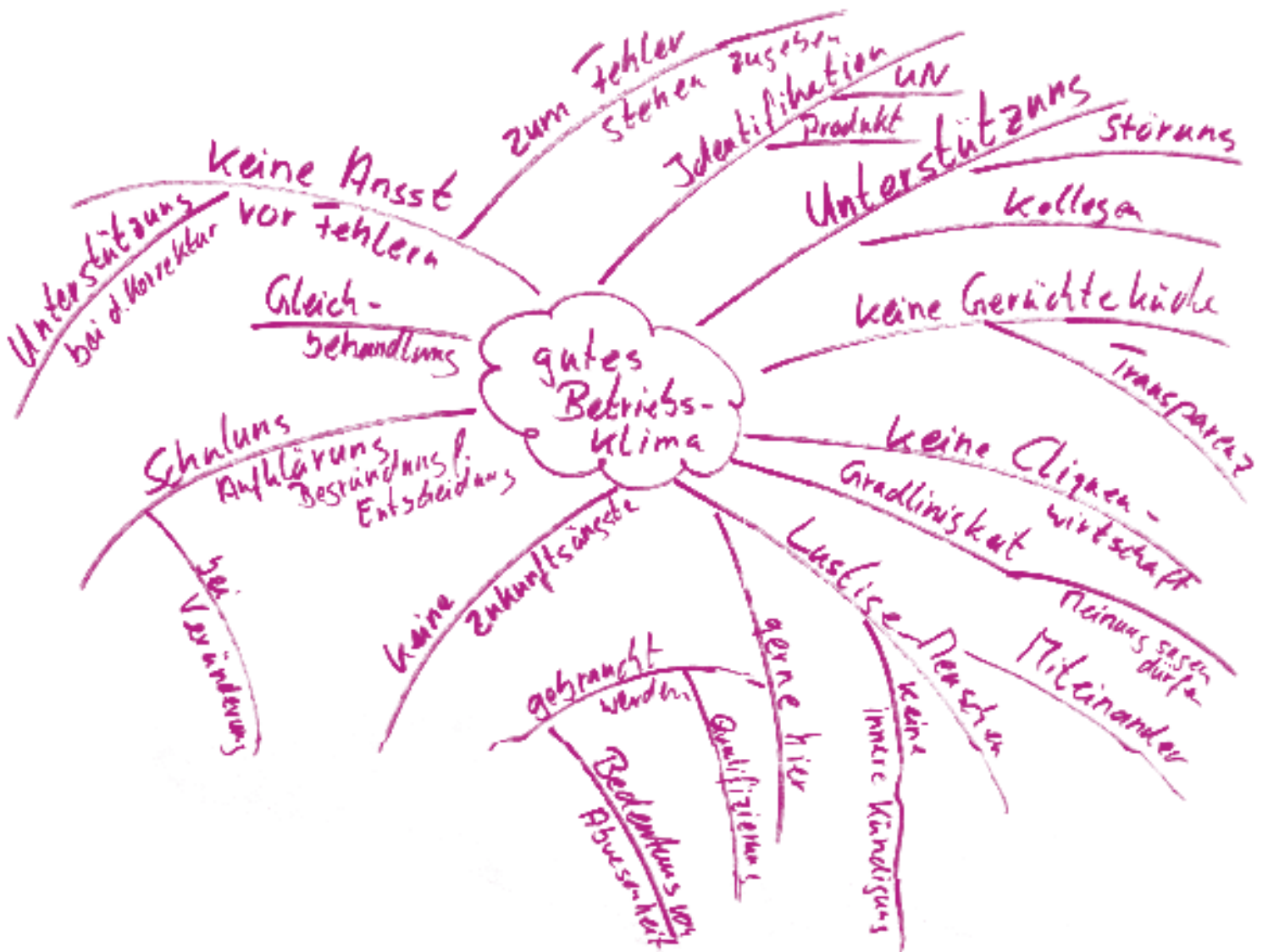
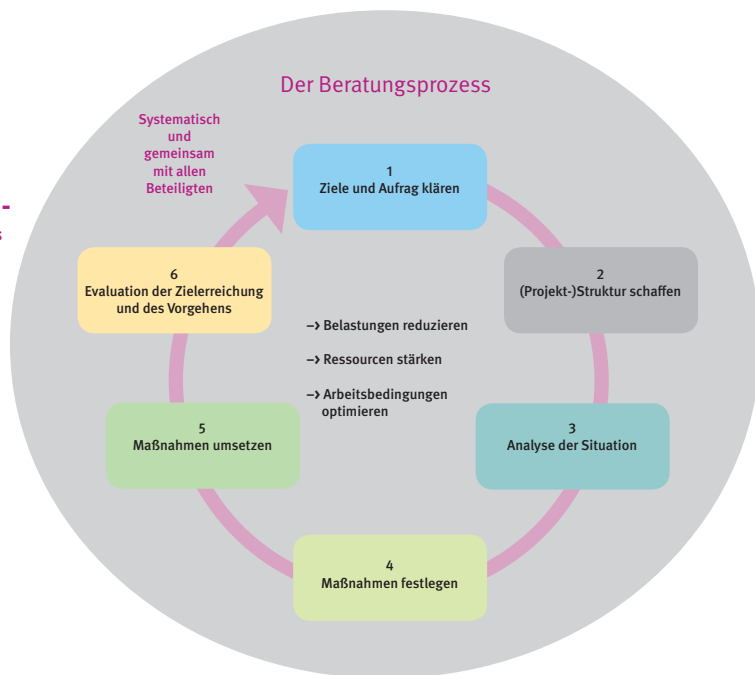


# Projekt Gesundheit bei DMK

BGN unterstützt Deutsches Milchkontor für mehr Sicherheit und Gesundheit



Die BGN unterstützt mit ihrem Dienstleistungsprogramm „Sicherheit, Gesundheit, Qualität.“ größere Betriebe dabei, den passenden Weg zu einem betrieblichen Gesundheitsmanagement einzuschlagen und zu gehen. Das Werk Edeweicht der DMK Deutsches Milchkontor GmbH hat dieses Programm in Anspruch genommen.



Welche arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren haben wir im Werk? Wie soll man damit systematisch umgehen? Wie kann man sie nachhaltig abbauen? Diese und weitere Fragen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit im Betrieb stellte sich die DMK-Unternehmensleitung und bat die BGN um Unterstützung. Das Projekt Gesundheit war initiiert.

**In der Konfektionierung gestartet**

Nach ersten Gesprächen kristallisierte sich der Bereich der Konfektionierung heraus, um mit einem Pilotprojekt zum Abbau der arbeitsbedingten Belastungen zu starten. Zu den Tätigkeiten der 130 Beschäftigten in diesem Bereich gehören das Verpacken und Palettieren unterschiedlicher Käsesorten, das Heben und Tragen von verpacktem Käse und die Überwachung von Maschinen. Ziel war es, die Gesundheit der Beschäftigten zu verbessern, ihre Zufriedenheit zu erhöhen und die Arbeitsabläufe zu optimieren. Ein klarer Fall für das Programm „Sicherheit, Gesundheit, Qualität.“

**Systematisch und gemeinsam mit allen Beteiligten**

Die Projektgruppe bestand aus Abteilungsleiter, Personalleiter, Betriebsrat, Sicherheitsfachkraft, Betriebsarzt, Schwerbehindertenvertretung und einem Mitarbeiter aus jeder Schicht. Unfall- und Krankenstandszahlen sowie eine schriftliche Befragung der Beschäftigten bildeten den Startpunkt des Projekts in Zahlen ab. Die Beschäftigten wurden durch Aushänge, bei der Abteilungssitzung und in persönlichen Gesprächen über das Projekt und die geplanten Analysen informiert. Daran schlossen sich sechs Arbeitssituationsanalysen mit insgesamt 64 Beschäftigten an. Hierbei schilderten jeweils zehn bis zwölf Mitarbeiter eines Arbeitsbereichs – ohne Vorgesetzte – die wichtigsten Ressourcen und die größten Belastungen ihrer Arbeitssituation und machten Vorschläge zur Problemlösung.

Die Ergebnisse werden zusammengestellt, der Projektgruppe vorgestellt und diskutiert. Diese leitete aus dem Ergebnisbericht der Analyse mögliche Maßnahmen ab und setzte sie um. Deutliche Schwerpunkte waren Ergonomie und Arbeitsumgebungsfaktoren, die auch als Erstes in Angriff genommen wurden. Drei Unterarbeitsgruppen widmeten sich parallel den Themen Arbeitsmittel, Staub und Maschinen.

**Deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen**

Gut ein Jahr später fand die zweite Mitarbeiterbefragung statt. Die Ergebnisse wurden mit denen der ersten Befragung verglichen. Im Ergebnis zeigt sich, dass das gesundheitliche Wohlbefinden leicht verbessert wurde, 60 % berichten über deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen. Ebenso verbessert haben sich die Information, Kommunikation und Zusammenarbeit.

Allerdings zeigen die Ergebnisse auch, dass noch nicht alle Themen abgearbeitet sind. Als Nächstes steht ein Workshop zum Thema „Betriebsklima“ an. Gesundheit im Betrieb hat viele Facetten, und es kommt darauf an, sich auf den Weg zu machen. DMK Edeweicht ist mittendrin.